



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt/Main, 11. März 2011

Solidaritätsbekundung der Beamten

Gleichzeitig mit der Urabstimmung der Arbeitnehmer für einen Arbeitskampf zur Durchsetzung des Flächentarifvertrages BuRa-LfTV wurden auch die verbeamteten Kollegen als Mitglieder der GDL nach ihrer Solidarität zu den tarifpolitischen Zielen der GDL befragt. Mehr als zwei Drittel der Beamten haben die Antwortbriefe zurückgeschickt und mit über 98 Prozent Zustimmung zu den Zielen der GDL ein weiteres unmissverständliches Signal – auch an die Arbeitgeber – ausgesendet. Damit wird das hervorragende Ergebnis der Urabstimmung noch unterstrichen. Die GDL bedankt sich bei allen Kollegen für dieses deutliche Zeichen!

Die Beamten sind jedoch nicht nur Zuschauer in der laufenden Tarifauseinandersetzung, denn laut Bestimmungen des Lokomotivführertarifvertrages sind sie bei der DB in vielerlei Hinsicht betroffen. Und neben den Verhandlungen zum Flächentarifvertrag verweigert der Arbeitgeber auch die Aufnahme von Tarifverhandlungen zum LfTV der DB, obwohl die GDL bereits seit längerem ihre Forderungen zur Verbesserung des künftigen Haustarifvertrages der DB an den Arbeitgeber gestellt hatte. Deshalb geht auch ein großes Dankeschön an alle Kollegen, die zwar an den Arbeitskampfmaßnahmen nicht teilnehmen dürfen, uns aber tatkräftig bei deren Vorbereitung und Durchführung unterstützen, um die Arbeitsbedingungen aller Kollegen zu verbessern.

Die GDL hofft nun, dass die Arbeitgeber die Zeichen der Zeit endlich erkennen und der GDL verhandlungsfähige Angebote unterbreiten. Denn falls sie das eindeutige Votum der GDL-Mitglieder weiterhin ignorieren, tragen sie selbst die Verantwortung für die daraus entstehenden Folgen. Dass es auch anders geht, beweisen die privaten Güterverkehrsunternehmen, mit denen deutliche Fortschritte auf dem Weg zum Flächentarifvertrag erzielt wurden. Am 16. März 2011 findet der nächste Termin statt.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

